



## Hausbau unterm Zelt soll Jobs sichern

Viebrockhaus will ohne Winterpause durcharbeiten und den Umsatz um ein Fünftel steigern

VON ANKE TIBURCY

**Hannover.** Die Idee klingt ein wenig abenteuerlich: Als erstes Bauunternehmen in Deutschland will die Viebrockhaus AG riesige Zelte einsetzen, um der winterlichen Witterung zu trotzen. So soll die gut zweimonatige Zwangspause von Ende Dezember bis Anfang Februar, die in der Baubranche jedes Jahr zahlreiche Entlassungen zur Folge hat, überflüssig werden. Dutzende Zelte haben das Unternehmen mit Sitz in Harsefeld bei Stade und seine rund 20 Franchise-Partner geordert. „Die können parallel eingesetzt werden“, sagt Firmenchef Andreas Viebrock.

Etwa 200 Häuser wollen er und seine Partner in diesem Winter in den beheizbaren Zelten mit verschiebbarer Öffnung fertig stellen. „Die werden den gesamten Bauplatz überspannen – sechs Wochen lang, bis der Rohbau fertig ist.“ Das dabei etwas schief gehen könnte, glaubt Viebrock nicht: Schließlich seien die Zelte aus Dänemark bereits im Bräu-

ckenbau verwendet worden. „Ich kann keine Risiken erkennen.“

Vielmehr verspricht sich der 48-Jährige von dem Vorhaben etliche Vorteile – für die Angestellten und das Unternehmen. „Bei uns allein sind es 120 von rund 350 Mitarbeitern, die wir in diesem Winter nicht entlassen müssen.“ Zudem rechnet der Bauunternehmer 2006 mit einer Umsatzsteigerung von 20 Prozent auf 250 bis 300 Millionen Euro, „weil wir kontinuierlich arbeiten können“. In diesem Jahr würden gut 1000 Häuser gebaut, 2006 sollen es mehr als 1400 sein.

Für den Bauherren entstehen durch die winterliche Arbeit im Zelt keine Mehrkosten. Das ist möglich, weil Viebrock und seine Partner von den etwa 300 Firmen – beispielsweise Zulieferer –, mit denen sie zusammenarbeiten, während der „Arbeit unter der Plane“ Rabatte bekommen. Den Grund für dieses „freiwillige Abkommen“ kann der Unternehmer schnell erklären: „Wenn wir keine Dächer bauen, können die auch keine Pfannen liefern.“



Hausbau in einem riesigen Zelt: Auf den Baustellen der Firma Viebrockhaus soll auch im Winter und bei Minusgraden Betrieb sein.